

# Kunst Halle Sankt Gallen

## Jahresbericht 2018



# Bericht des Präsidenten

Vor zehn Jahren bin ich zum Präsidenten der Kunst Halle Sankt Gallen gewählt worden. Zehn Jahre lang durfte ich den Vorstand unserer Institution leiten. Es war eine Zeit der Stabilität, aber auch der stetigen Schärfung ihres Profils. Eine Zeit der finanziellen Konsolidierung und somit der Sicherheit und schlussendlich eine Zeit mit etwa vierzig aussergewöhnlichen, überraschenden Ausstellungen. In dieser Zeit gelang es, die Verwaltung der Kunst Halle stetig zu perfektionieren und die Tätigkeit der Kunstvermittlung auszubauen. Sie, liebe Mitglieder, haben das alles mit Ihrer verständnisvollen Grosszügigkeit ermöglicht. Aber auch unsere Förder\*innen sowie die Vertreter\*innen der Kulturorganisationen von Stadt und Kanton St.Gallen haben uns stets die Treue gehalten und ihren entscheidenden Beitrag zur Existenz der Kunst Halle geleistet.

In den vergangenen zehn Jahren ist es uns auch geglückt, den Vorstand kontinuierlich zu erneuern und zu verjüngen. Und so können wir heute auf eine begeisterte, aktive Truppe zählen, mit der es für den Präsidenten eine Freude ist zusammenzuarbeiten. Neben dem Vorstands-Urgestein Hermann Reinfrank stehen uns Markus Bänziger (als Kassier), Jacqueline Honsell, Ueli Vogt, Roman Kern, Barbara Signer und Maria Nänni zur Verfügung. Bei dieser Fülle an Talenten ist es jetzt der richtige Moment, einen Wechsel im Präsidium herbeizuführen.

Als Vorstandsmitglieder haben wir uns im vergangenen Jahr mehrere Male ausserhalb des normalen Sitzungsturnus getroffen, um die Zukunft unseres Vorstands zu überdenken. Dabei sind wir einstimmig zum Entschluss gelangt, Ihnen Maria Nänni als neue Präsidentin vorzuschlagen. Sie hat Literatur-, Sprach-, Kunst- und Geschichtswissenschaften studiert. Als Dozentin und Leiterin der Fachstelle Kunst und Kultur an der Fachhochschule St.Gallen ist sie auch für das Kulturprogramm verantwortlich. Abgesehen davon, dass das ganze Vorstandsteam sich darauf freut, mit Maria als Präsidentin zusammenzuarbeiten, bringt sie auch die fachlichen Voraussetzungen mit, unsere Kunst Halle ideen- und erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Liebe Vorstandsmitglieder, die Zusammenarbeit mit Euch war eine einzige Freude. Ihr habt Euch öfter als üblich an Sitzungen und Besprechungen engagiert. Ihr habt aktiv voraus-, mit- und nachgedacht. Ihr wart wundervolle Kolleginnen und Kollegen. Ich danke Euch!

## PROGRAMM

Das Ausstellungsjahr begann recht körperlich. Zum ersten Mal wurde die beeindruckende fotografische Dokumentation des Hamburger Tätowierers Herbert Hoffmann öffentlich gezeigt. In einer parallelen Ausstellung beschäftigten sich vier internationale Künstlerinnen mit der Darstellung des Körpers.

Dann folgte Uriel Orlow, der sich mit der südafrikanischen Kolonialgeschichte auf überraschende Weise auseinandersetzte und zwar anhand importierter und exportierter Pflanzen.

Studio for Propositional Cinema verfasste ein Libretto über die Folgen einer verordneten Nicht-Kommunikation. Die Texte wurden mehrfach übersetzt, unter anderem in eine

griechische Pfeifsprache, die schlussendlich in eine Reihe von Orgelstücken transkribiert wurden und uns zu einem unvergesslichen Konzerterlebnis verhalfen.

Die letzten beiden Ausstellungen, bevor wir im Dezember das diesjährige Heimspiel eröffneten, wurden von einer Künstlerin und einem Künstler bestritten. Die St.Gallerin Valentina Stieger zeigte ihre minimalistische, präzise-skulpturale Arbeit, während der Italiener Renato Leotta die Sandstrände Siziliens poetisch erstarren liess.

Die Gesamtheit all dieser Künstlerwelten zeigte einmal mehr die ungeheure Bandbreite künstlerischen Denkens, Empfindens und Arbeitens. Aber auch die erstaunliche Bandbreite der Empfangsantennen unseres Direktors Giovanni Carmine.

## DIREKTION UND TEAM

Mit Giovanni Carmine zusammenzuarbeiten, war für den Präsidenten und den Vorstand einmal mehr ein Vergnügen. Zielstrebigkeit und gegenseitiges Verständnis kennzeichneten die vielen Begegnungen. Auf der operativen Seite war die Zusammenarbeit mit seinem kompakten Team von einer freudvollen aber auch wohltuend unaufgeregten Arbeitsweise bestimmt. Daraus resultierte einmal mehr die charakteristische Kunst-Halle-Stimmung, Basis der ausgezeichneten Leistung unseres Teams.

Lassen Sie mich bei dieser Gelegenheit Giovanni wie auch all seinen Mitarbeitenden einen herzlichen Dank für ihre aussergewöhnlich gute Arbeit ausdrücken.

## FINANZEN UND STIFTUNG

Die Rechnung schliesst schon zum zweiten Mal mit einem kleinen Überschuss ab. Diese erfreuliche Situation verdanken wir nicht etwa besonders hoher Einkünfte, sondern der Tatsache, dass unser Team mit dem ihm zur Verfügung stehenden Geld wieder sehr verantwortungsbewusst umgegangen ist. Somit können wir noch einmal das Stiftungsvermögen von noch ca. CHF 30'000 auf der Bank belassen.

Der Vorstand hat beschlossen, unsere Stiftung insofern zu redynamisieren, als dass ich mich als Stiftungsratsmitglied aktiv darum bemühen werde, neue Quellen für die Äufnung des Stiftungsvermögens zu finden.

Das Ergebnis des Vereins Kunst Halle Sankt Gallen wurde von unserer Revisorin Sabine Bucher und unserem Revisor Roland Meier geprüft und gutgeheissen. Auch bei ihnen will ich mich herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz bedanken.

Dafür, dass wir das letzte Jahr so elegant überstehen konnten, waren in erster Linie all jene verantwortlich, die in ihre Taschen griffen, um unsere Tätigkeiten finanziell zu ermöglichen. Allen Mitgliedern und Unterstützer\*innen und natürlich auch den zuständigen Angehörigen der städtischen und kantonalen Kulturämter danken wir besonders herzlich für ihre grosszügige Haltung unserer Kunst Halle Sankt Gallen gegenüber.

Tobias Forster  
St.Gallen im Februar 2019



Ebecho Muslimova und Anna Uddenberg, «No Fear of Fainting in a Gym»  
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

# Bericht des Direktors

Wir schauen mit Zufriedenheit und nicht ohne Stolz auf das Jahr 2018 der Kunst Halle Sankt Gallen zurück. Es war sowohl in finanzieller wie auch künstlerischer Hinsicht ein erfolgreiches Jahr, in dem wir ein vielfältiges und innovatives Programm bieten konnten. Hinter diesem Erfolg steckt wieder einmal viel Arbeit und Leidenschaft des Kunst-Halle-Teams und der Künstler\*innen, aber auch die Unterstützung externer Personen, öffentlicher Institutionen und privater Förder\*innen, die immer wieder den Mut haben, unsere gewagten Ausstellungen zu unterstützen und vor allem zu besuchen. Die Kunst Halle Sankt Gallen versteht sich in der Tat immer mehr als ein Netzwerk von Kunst-Enthusiast\*innen, für die die Kunst eine unersetzbare Diskussionsplattform darstellt, die die Gesellschaft vorantreibt und für die das Experimentieren – und damit auch die Möglichkeit des Scheiterns – das zentrale Element eines Ausstellungshauses wie unserer Institution ist.

Unser Programm wird folglich von der Experimentierlust getrieben sowie vom Interesse an relevanten Themen der Gegenwart. Wir sind in der Tat überzeugt, dass heutzutage Kunstschaffende mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Entschlüsselung der Komplexität der Realität leisten können. Und dies ohne belehrend sein zu wollen. Damit sind Orte wie die Kunst Halle Sankt Gallen unersetzlich für unsere Gesellschaft, die immer stärker einer nicht-didaktischen Selbstreflexion bedarf.

2018 hat in unserer Institution mit zwei parallel laufenden Ausstellungen angefangen: Einer Gruppenausstellung unter dem Titel «No Fear of Fainting in a Gym» und «Es juckt schon wieder unter dem Fell», einer Retrospektive des Tätowierers und Fotografen Herbert Hoffmann (27. Januar bis 25. März). Der «fil rouge» dieser Ausstellungen war eindeutig das Thema Körper. Zusätzlich wollte dieses erste Projekt jedoch auch eine Gruppe von jüngeren Künstlerinnen zusammen zeigen, die sich mit Humor und innovativer Formsprache mit den Themen der Performativität der Körper, der Sexualität und der Identität – zwischen Eigenbild und Multikulturalismus – auseinandersetzen. Die monumentale Wandmalerei von Ebecho Muslimova verdoppelte mittels eines «Trompe-l'œil»-Effekts die Dimensionen unseres grössten Ausstellungsraums, in dem sich sowohl die science-fiction-haften, perversen, skulpturalen Fantasien von Anna Uddenberg, die Videobotschaften aus dem post-religiösen Zeitalter von Tabita Rezaire und die verstörenden Bilder von Louisa Gagliardi, die zwischen digitaler Realität und präziser Materialität schweben, befanden. Die Schwarz-Weiss-Fotoportraits von Herbert Hoffmann wirkten daneben als Zeitzeugen einer vergangenen Epoche, in der sich eine Subkultur formte, die die eigene Identität durch diese Bilder stärkte. Die Ausstellung zeigte eindrücklich, wie die Fotografie für Hoffmann neben seinem Schaffen als Tätowierer eine unersetzbare künstlerische Aktivität war. Als Weltpremiere konnte das Publikum auch Teile des Karteiarchivs des Künstlers sichten, in welchem er Geschichten seiner Sujets festhielt: eindrückliches Material, welches die Portraits erweiterte und Einblicke in Hoffmanns Denken sowie in dessen Lebensmilieu gibt. Diese Kultfigur lebte dreissig Jahre in der Ostschweiz. Die Ausstellung wollte den Künstler wieder in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken.

Die Ausstellung «Theatrum Botanicum» von Uriel Orlow (14. April bis 17. Juni) zeigte das Resultat einer künstlerischen Recherche, die den Schweizer Künstler in den letzten drei Jahren beschäftigt hat. Diese konzentrierte sich auf die Rolle, die Pflanzen in der Kolonialgeschichte Südafrikas gespielt haben. Durch mehrere Aufenthalte im Land, das Aneignen von Fachwissen über die traditionelle Heilpflanzenlehre und die Auseinandersetzung

mit Zeitzeugen der Apartheid konnte Orlow reichhaltiges Material sammeln, das als Basis für ein Konvolut präzise gesetzter Kunstwerke diente. Eine Videotrilogie stand im Zentrum der Ausstellung, die anhand dokumentarisch-fiktionaler Erzählungen die Komplexität und den Reichtum des Themas zeigte. Die Ausstellung nutzte verschiedene Medien, dazu gehörte auch eine kleine Bibliothek, die dem Publikum eine Vertiefung in die Themen erlaubte. Mit «Theatrum Botanicum» konnten wir in der Kunst Halle Sankt Gallen nicht nur einen der interessantesten Kunstschaaffenden des Landes in einer komplexen und grossen Ausstellung zeigen, sondern wir konnten uns auch mit dem Thema des Kolonialismus beschäftigen, welches heutzutage von zentraler Relevanz ist, hier aber aus dem überraschenden Blickwinkel der Botanik behandelt wurde. Genau diese unüblichen Perspektiven machen Kunst zu einem unentbehrlichen Werkzeug.

Während des Sommers wurde die Kunst Halle nur durch natürliches Sonnenlicht beleuchtet. Das war keine Sparmassnahme, sondern die bewusste Entscheidung von Studio for Propositional Cinema, die für ihre Ausstellung dieses Stilmittel wählte. In der Tat war «SCENOGRAPHY: Redundant as eyelids in absence of light.» (30. Juni bis 16. September) nicht nur eine Kunstausstellung, sondern eine im Raum umgesetzte Oper. Am Anfang des Projektes steht ein Libretto, in dem die Geschichte einer Gesellschaft erzählt wird, in welcher die Kommunikation zwischen Menschen verboten wurde. Diese Texte wurden von Studio for Propositional Cinema durch Serigraphie auf Glasplatten und auf die Fenster der Kunst Halle gedruckt. Vitrinen der Stiftsbibliothek dienten als museale Elemente in der Inszenierung. Ein Pfeifen schwebte in der Luft. Gepfeifen wurden die Texte, übersetzt in eine Pfeifsprache der griechischen Inseln. Das Publikum betrat die Ausstellung durch die Büroräume der Kunst Halle, so dass auch der «Bauch» der Ausstellungsaktivitäten sichtbar wurde. Die Ausstellung war eine einmalige und poetische Erfahrung, in der die Sprache im Zentrum stand, thematisiert allerdings durch Transparenz, Licht und Unsichtbarkeit. Ein eindrückliches Projekt, das mehrere Formate annahm. So wurden u.a. Orgelkonzerte in Basel und St.Gallen realisiert. Durch die verschiedenen Übersetzungen des Librettos wird die Kommunikation zwischen den Menschen thematisiert. Kommunikation, die heute technisch als einfacher erscheint, die aber nicht nur voller Tücken, sondern auch ein idealer Ort für Fallen ist.

Zwei parallele Einzelausstellungen, «Indoor Life» von Valentina Stieger und «Eine Sand-sammlung» von Renato Leotta, liefen vom 29. September bis am 2. Dezember in der Kunst Halle Sankt Gallen. Brachte der sizilianische Künstler mit seinen Arbeiten ein Stück Mittelmeer in unsere Ausstellungshallen, hat die St.Gallerin eine Installation realisiert, die direkt auf die Architektur unserer Institution reagierte. Leotta hatte die Strände Siziliens mittels Gipsabgüssen aufgenommen und die resultierenden Reliefs als eine Art kartographisches Archiv inszeniert. Stieger stellte mit sich wiederholenden Elementen, wie an Tischgestelle erinnernde Metallgerüste, Wachsobjekte und Sportsocken, Fragen über die Gewohnheiten bei der Betrachtung von Kunst und die Beziehung zwischen Design und Raum. Zwei unterschiedliche Ausstellungen, die aber in einen Dialog miteinander traten, da beide Kunstschaaffende eine eigenständige Idee von Skulptur haben.

Einige Tage vor Weihnachten haben wir mit der Eröffnung der jurierten Ausstellung «Heimspiel 2018» das Jahr beendet. Diese wohlbekannte Triennale bietet einen Überblick des aktuellen, hiesigen künstlerischen Schaffens und ist in Zusammenarbeit mit den Kantonen AR, AI, GL, SG, TG, des Landes Vorarlberg und des Fürstentums Liechtenstein organisiert. Erstmals fand diese sowohl in der Kunst Halle wie auch im Kunstmuseum St.Gallen, im Nextex (Dokustation), im Kunstmuseum Appenzell und im Kunstraum Dornbirn statt. In der Kunst Halle konnten 18 sehr unterschiedliche Positionen in einer energie-

geladenen Ausstellung gezeigt werden, die eindrücklich die Lebendigkeit der regionalen Szene zeigte.

Begleitet wurden die Ausstellungen von diversen Veranstaltungen, die es uns erlaubten, mit dem Publikum in Kontakt zu treten und damit informelle und aktive Vermittlungsarbeit zu leisten. Diese Nähe zum Publikum und den Vereinsmitgliedern ist uns wichtig und wir möchten sie in Zukunft noch intensivieren. «Kunst über Mittag» und «Kunst-Häppchen» gehören zu den klassischen «Gerichten» unseres «Jahresmenüs». Grossen Anklang fand auch die Performance von Studio for Propositional Cinema (ein Orgelkonzert von Hampus Lindwall), die wir sowohl in der St.-Alban-Kirche in Basel während der Art-Basel-Woche, sowie in der Kirche Linsebühl in St.Gallen aufführen konnten. 2018 veröffentlichten wir auch zwei Publikationen: von Uriel Orlow und Andrea Büttner. Insbesondere diese zwei Publikationen ermöglichten uns die Zusammenarbeit mit wichtigen Institutionen wie der Bergen Kunsthall, der Kunsthalle Wien, aber auch Pro Helvetia oder Les Complices in Zürich. Unser Netzwerk ist interessant und wächst von Jahr zu Jahr.

Die Ausstellungen und das Rahmenprogramm bereiteten uns einmal mehr viel Freude und sind das Resultat grossen Efforts. Wir möchten uns an dieser Stelle bei denjenigen, die das Programm unterstützen, nämlich bei allen Mitgliedern, der Stadt und dem Kanton St.Gallen, die unsere Hauptförderer sind, herzlich bedanken. Grosser Dank gebührt auch dem Kunst-Halle-Team, welches wie immer sorgfältig der Arbeit nachging und mit Leidenschaft die Projekte begleitete. Sie kennen deren Namen, aber trotzdem sollen diese Leute hier explizit namentlich erwähnt werden: Maren Brauner, Fabienne Lussmann, Cornelia Harb, Anna Beck-Wörner, Gabriela Baumann, Aline Suter, Melissa Jetzer, Sebastian Schaub, Timo Bockstaller und Alex Metzler. Das ganze Team ist trotz teilweise kleiner Pensen mit viel Leidenschaft am Werk und kann sich mit der Institution identifizieren, was nicht selbstverständlich ist. Ihnen kann man nicht genug danken!

Die Kunst Halle Sankt Gallen hatte 2018 ein sehr gelungenes Jahr. Wir sind aber kein stillstehendes Gebilde. Es ist uns allen ein Anliegen, unsere Möglichkeiten und Aufgaben weiterzudenken und uns weiterzuentwickeln – daran arbeiten wir mit Begeisterung und wir hoffen, diese Begeisterung mit immer mehr Leuten teilen zu dürfen.

Giovanni Carmine  
St.Gallen im Februar 2019

# Ausstellungen

**FREDRIK VÆRSLEV, «TAN LINES»**

---

11. November 2017 – 14. Januar 2018

518 Besucher\*innen  
5 Führungen

**HERBERT HOFFMANN, «ES JUCKT SCHON WIEDER  
UNTER DEM FELL» & GRUPPENAUSSTELLUNG  
«NO FEAR OF FAINTING IN A GYM»  
MIT LOUISA GAGLIARDI, EBECHO MUSLIMOVA,  
TABITA REZAIRE UND ANNA UDDENBERG**

---

27. Januar – 25. März 2018

1'298 Besucher\*innen  
6 Führungen

**URIEL ORLOW, «THEATRUM BOTANICUM»**

---

14. April – 17. Juni 2018

792 Besucher\*innen  
7 Führungen

**STUDIO FOR PROPOSITIONAL CINEMA, «SCENOGRAPHY:  
REDUNDANT AS EYELIDS IN ABSENCE OF LIGHT.»**

---

30. Juni – 16. September 2018

inklusive Besucher\*innen der St. Galler Museumsnacht

1'176 Besucher\*innen  
7 Führungen

**VALENTINA STIEGER, «INDOOR LIFE»  
RENATO LEOTTA, «EINE SANDSAMMLUNG»**

---

29. September – 2. Dezember 2018

683 Besucher\*innen  
5 Führungen

**«HEIMSPIEL 2018 – KUNSTSCHAFFEN AUS  
AR, AI, GL, SG, TG, FL UND VORARLBERG»**

---

15. Dezember 2018 – 10. Februar 2019

599 Besucher\*innen  
1 Führung  
(Stand 31.12.18)

**GESAMT-BESUCHER\*INNENZAHL**

---

5'066 Besucher\*innen



Herbert Hoffmann, «Es juckt schon wieder unter dem Fell»  
Photos: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier



**Oben:** Künstlergespräch mit Uriel Orlow in seiner Ausstellung «Theatrum Botanicum»  
**Unten:** Kunst über Mittag in der Ausstellung von Uriel Orlow  
**Photos:** Kunst Halle Sankt Gallen

# Veranstaltungen

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «ES JUCKT SCHON WIEDER UNTER DEM FELL» UND «NO FEAR OF FAINTING IN A GYM»

von Herbert Hoffmann und Gruppenausstellung mit Louisa Gagliardi,  
Ebecho Muslimova, Tabita Rezaire und Anna Uddenberg, 26. Januar 60 Personen

## KUNST ÜBER MITTAG

Gastköch\*innen: Louisa Gagliardi, Künstlerin, und Adam Cruces,  
Künstler, 15. Februar 37 Personen

## TALK TALK TALK

Booklet Launch und Gespräch mit Karin K. Bühler u.a., 22. Februar 20 Personen

## KUNST & DRINKS

in Zusammenarbeit mit proArte, Universität St.Gallen (HSG), 7. März 71 Personen

## KONZERT CHRISTOPH GALLIO (DAY & TAXI)

15. März 12 Personen

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

20. März 25 Personen

## KUNST-HÄPPCHEN

22. März 7 Personen

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «THEATRUM BOTANICUM»

von Uriel Orlow, 13. April 120 Personen

## KÜNSTLERGESPRÄCH

mit Uriel Orlow, 14. April 50 Personen

## KUNST ÜBER MITTAG

Gastköch\*innen: Nadia Veronese und Lorenzo Benedetti,  
Kunstmuseum St.Gallen, mit Michael Lüscher,  
Lebensmittelingenieur, 3. Mai

38 Personen

## INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

13. Mai

34 Personen

## GALADINNER DES CLUB DER 20

5. Juni

33 Personen

## KUNST-HÄPPCHEN

7. Juni

12 Personen

## KONZERT ST.-ALBAN-KIRCHE BASEL, «RECITAL: REDUNDANT AS EYELIDS IN ABSENCE OF LIGHT.»

von Hampus Lindwall im Rahmen der Ausstellung von Studio for  
Propositional Cinema; in Zusammenarbeit mit dem LISTE  
Performance Projekt, 13. Juni

80 Personen

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «SCENOGRAPHY: REDUNDANT AS EYELIDS IN ABSENCE OF LIGHT.»

von Studio for Propositional Cinema, 29. Juni

50 Personen

## KUNST ÜBER MITTAG

Gastköch\*innen: Maria Näny und Roman Kern, neue Vorstands-  
mitglieder der Kunst Halle Sankt Gallen, 23. August

28 Personen

## KONZERT KIRCHE LINSEBÜHL, ST.GALLEN, «RECITAL: REDUNDANT AS EYELIDS IN ABSENCE OF LIGHT.»

von Hampus Lindwall im Rahmen der Ausstellung von Studio for  
Propositional Cinema, 6. September

70 Personen

## **14. MUSEUMSNACHT ST.GALLEN**

---

mit Führungen durch die Ausstellung «SCENOGRAPHY:  
Redundant as eyelids in absence of light.», 8. September

562 Personen

## **KUNST-HÄPPCHEN**

---

13. September

4 Personen

## **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «INDOOR LIFE» UND «EINE SANDSAMMLUNG»**

---

von Valentina Stieger und Renato Leotta, 28. September

150 Personen

## **KUNST ÜBER MITTAG**

---

Gastköchin: Valentina Stieger, Künstlerin, 11. Oktober

23 Personen

## **FREUNDESESSEN**

---

13. November

29 Personen

## **KUNST-HÄPPCHEN**

---

15. November

13 Personen

## **FINISSAGE «INDOOR LIFE» UND «EINE SANDSAMMLUNG»**

---

inklusive Führung, 2. Dezember

45 Personen

## **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG «HEIMSPIEL 2018 – KUNSTSCHAFFEN AUS AR, AI, GL, SG, TG, FL UND VORARLBERG»**

---

14. Dezember

350 Personen

## **KUNSTVERMITTLUNG FÜR KINDER, JUGENDLICHE & FAMILIEN**

---

<b>Workshops für Schulklassen zur Ausstellung von Fredrik Værsløv</b> <b>Einführungsabend für Lehrpersonen, 14. November 2017</b> <b>5 Workshops mit insgesamt</b>	<b>1 Person</b> <b>81 Schüler*innen</b>
<b>Workshops für Schulklassen zu den Ausstellungen von</b> <b>Herbert Hoffmann und «No Fear of Fainting in a Gym»</b> <b>Einführungsabend für Lehrpersonen, 8. Februar 2018</b> <b>2 Workshops mit insgesamt</b>	<b>4 Personen</b> <b>23 Schüler*innen</b>
<b>Workshops für Schulklassen zur Ausstellung von Uriel Orlow</b> <b>Einführungsabend für Lehrpersonen, 24. April 2018</b> <b>1 Workshop mit insgesamt</b>	<b>1 Person</b> <b>26 Schüler*innen</b>
<b>Workshops für Schulklassen zur Ausstellung von Studio for</b> <b>Propositional Cinema</b> <b>Einführungsabend für Lehrpersonen, 3. Juli 2018</b> <b>3 Workshops mit insgesamt</b>	<b>0 Personen</b> <b>55 Schüler*innen</b>
<b>Workshops für Schulklassen zu den Ausstellungen von</b> <b>Valentina Stieger und Renato Leotta</b> <b>Einführungsabend für Lehrpersonen, 23. Oktober 2018</b> <b>4 Workshops mit insgesamt</b>	<b>4 Personen</b> <b>54 Schüler*innen</b>
<b>Workshops für Schulklassen zur Ausstellung «Heimspiel 2018 –</b> <b>Kunstschaffen aus AR, AI, GL, SG, TG, FL und Vorarlberg»</b> <b>Einführungsabend für Lehrpersonen, 18. Dezember 2018</b> <b>1 Workshop mit insgesamt</b>	<b>(Stand 31.12.2018)</b> <b>3 Personen</b> <b>40 Schüler*innen</b>



Uriel Orlow, «Theatrum Botanicum»  
Photos: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier



Studio for Propositional Cinema,  
«SCENOGRAPHY: Redundant as eyelids in absence of light.»  
Photos: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

# Publikationen

## AUSSTELLUNGSPLAKATE (Einladungen)

---

Herbert Hoffmann, «Es juckt schon wieder unter dem Fell» und Gruppenausstellung, «No Fear of Fainting in a Gym» mit Louisa Gagliardi, Ebecho Muslimova, Tabita Rezaire und Anna Uddenberg

Uriel Orlow, «Theatrum Botanicum»

Studio for Propositional Cinema, «SCENOGRAPHY: Redundant as eyelids in absence of light.»

Valentina Stieger, «Indoor Life» und Renato Leotta, «Eine Sandsammlung»

## ANDERE DRUCKERZEUGNISSE

---

Jahresbericht 2017

Plakate F4 (4 Sorten) für Kultursäulen St.Gallen

Postkarten, Kunstvermittlung für Schulklassen

## GO EAST-AUSSTELLUNGSKALENDER

---

Januar – März 2018

April – Juni 2018

Juni – September 2018

September 2018 – Januar 2019

## KATALOGE, KÜNSTLERBÜCHER

---

«Beggars», Andrea Büttner, in Zusammenarbeit mit Bergen Kunsthall, Kunsthalle Wien, Musée régional d'art contemporain Occitanie/Pyrénées-Méditerranée. Erschienen bei Koenig Books.

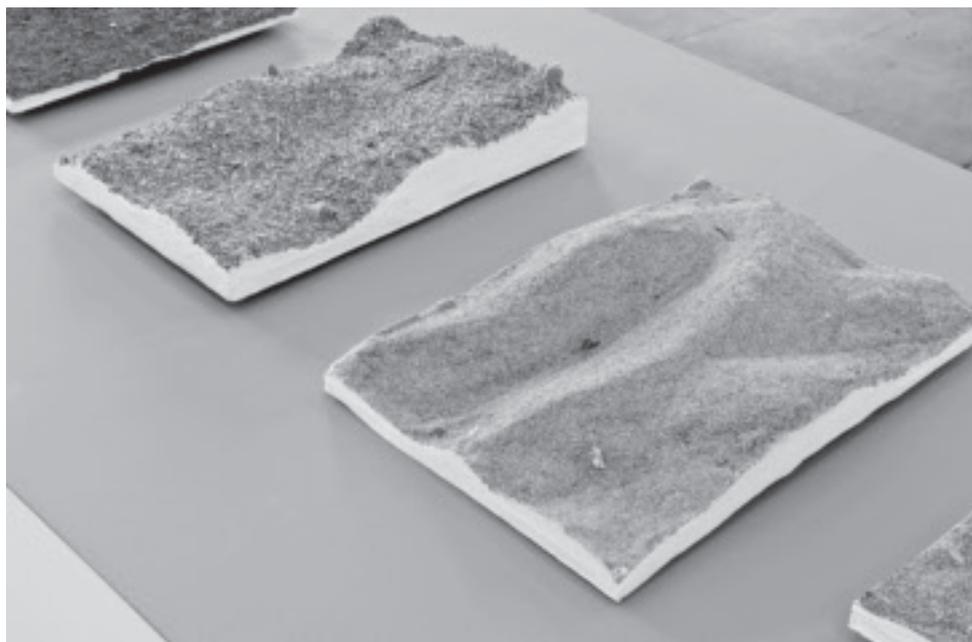
«Theatrum Botanicum», Uriel Orlow, in Zusammenarbeit mit The Showroom, PAV – Parco Arte Vivente, Parc Saint Léger – Centre d'art contemporain. Erschienen bei Sternberg Press.

## EDITIONEN signiert und nummeriert

---

«Mandela's Gold», Uriel Orlow, 70 Exemplare

«Redundant as eyelids in absence of light. Communication Prohibition», Studio for Propositional Cinema, 10 Exemplare + 4 AP



Renato Leotta, «Eine Sandsammlung»  
Photos: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier



Valentina Stieger, «Indoor Life»

Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

# Freundinnen und Freunde

Marlies und Fritz Ammann, Frauenfeld / Peter Anderegg und Arno Fitz, Filtex AG, St.Gallen / Florian Berktold, Galerie Hauser & Wirth AG, Zürich / Esther Bermudez und Peter Hertig, St.Gallen / Franziska Bodmer und Bruno Mancía, Zürich / Lorenz Bühler, Uzwil / Margrit Bürer, Zürich / Katalin Deér und Felix Lehner, Kunstgiesserei, St.Gallen / Barbara Eberhard-Halter, St.Gallen / Christine Erb und Hermann Hess, Amriswil / Annelies und Christian Fischbacher, Rorschacherberg / Yvonne Forster-Fader, St.Gallen / Eli Frey, Urnäsch / Dieter Fröhlich, ISOC AG, St.Gallen / Christian Fuchs, Bronschhofen / Hannelore Fuchs-Stärkle, Rorschach / Benno Giger, acrevis Bank AG, St.Gallen / Kathrin und Hansueli Gysi, St.Gallen / Ursula Hauser-Fust, Hauser & Wirth Collection, Henau / Salome Hohl, Zürich / Jacqueline Honsell, St.Gallen / Gianni Jetzer, New York / Peter Kamm, St.Gallen / Karin V. und Ernst Kramer, St.Gallen / Christiane und Rolf Kuehne, Morges / Dagmar und Jochen Lange, Rorschacherberg / Martin Leuthold und Peter Friederich, Winden / Irene und Michael Lüscher, Rorschacherberg / Marianne und Jürg Manella, St.Gallen / Gabriela Manser, Goba AG Mineralquelle und Manufaktur, Gontenbad / Ludwig Martel, Martel AG, St.Gallen / Simon Maurer, Helmhaus, Zürich / Jeannette und Robert Meier, St.Gallen / Burkhard Meltzer, Zürich / Monika und Josef Felix Müller-Hutter, St.Gallen / Agathe Nisple, Appenzell / Annette und Peter Nobel, Zürich / Klaus-Peter Nüesch, Nüesch Architektur Beratung & Filmproduktion AG, St.Gallen / Yvonne und Peter Osterwalder, Abtwil / Jürg Pfister, Max Pfister Baubüro AG, St.Gallen / Christine und Jan Poëll, Mörschwil / Enrico Praloran, Zürich / Alfred Richterich, Alfred Richterich Stiftung, Laufen / Michael Ringier, Zürich / Marianne Rinderknecht, St.Gallen / Viktor Scheiwiler, St.Gallen / Grazia und Christoph Schifferli, Zürich / Jacqueline Schneider und Rochus Kühnis, Rorschacherberg / Markus Schöb, Beurret & Bailly Auktionen Galerie Widmer, St.Gallen / Thomas Schönbacher, VZ VermögensZentrum, St.Gallen / Claudia und Hans Schreiber, St.Gallen / Uta und Fritz Sprenger, Egnach / Barbara Staubli, Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich / Heinz Stamm, Steinegg Stiftung, Herisau / Dorothea Strauss, Hinterbuchenegg / Kathrin und Peter Strickler, Zürich / Karin und Wolfgang Vilsmeier, St.Gallen / Ulrich Vogt, St.Gallen / Christina und Arthur Wäger, Abtwil / Stefan Wagner, Zürich / C. Sylvia Weber und Barbara Rohner, Würth Management AG, Rorschach / Marjolaine und Martin Wellauer, Appenzell Steinegg

Die Freundinnen und Freunde unterstützen die Kunst Halle Sankt Gallen mit einem jährlichen Beitrag von CHF 500, die Firmenmitglieder bis zu CHF 2'000. Herzlichen Dank!



Führung in der Ausstellung von Studio for Propositional Cinema  
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen

# Gönnerinnen und Gönner

Margrit und Eugen Auer, Speicher / Hans Jörg Bachmann, Biel / Gino Bazzeghini, St.Gallen / Ruedi C. Bechtler, Herrliberg / Hans-Ruedi Beck, St.Gallen / Urs Benz, Oberuzwil / Gallus Bischof, Zürich / Herbert Bruggisser, Herbert Intercoiffure, St.Gallen / Suzanne Bühler, St.Gallen / Linus Dermont, St.Gallen / Regine Egger-Wick, St.Gallen / Ullrich Eichenberger, St.Gallen / Katharina Engel-Junginger und Urs Engel, St.Gallen / Traudl Eugster, Trogen / Sylvia Fader, Küsnacht / Fredy Fässler, St.Gallen / Marianne Feller Herzig und Rudolf Walter, Arbon / Heinrich Forrer, St.Gallen / Peter und Margrit Forster, St.Gallen / Annelies Fritsche, Appenzell / Beat Fritsche, St.Gallen / Galerie Urs Meile, Luzern / Elisabeth und Gianni Garzoli, Kilchberg / Béatrice Gmünder Weibel und Jürg Weibel, St.Gallen / Anders Guggisberg, Zürich / Alex Hanimann, St.Gallen / Lotti Herrmann, St.Gallen / Madeleine Herzog und Markus Senn, Zürich / Denise Hofer, St.Gallen / Marcel Huber, Stutz AG, St.Gallen / Liselotte und Fritz Hunziker-Kraessig, St.Gallen / Helga und Martin Huser, Abtwil / Beat Inauen, St.Gallen / Otmar Kappenthuler, St.Gallen / Andreas Keller, Mörschwil / Elisabeth Keller-Schweizer, Mörschwil / Eva Keller und Peter Hubacher, Keller Hubacher Architekten, Herisau / Klaus Keller, Gossau / Emil L. Kern, Speicher / Peter Kilchmann, Zürich / Gabi und Adi Klammer, Rorschacherberg / René Kobler, Arbon / Hans Krensler, Schwellbrunn / Thomas Krucker, Rorschach / Regula und Pius Küng-Edelmann, St.Gallen / Doris Kurer-Meyer und Christoph Kurer, St.Gallen / Sabine Lang und Daniel Baumann, Burgdorf / Irene Loebell und Paul Rechsteiner, St.Gallen / Franco Marchesoni, Restaurant Baratella, St.Gallen / Kati Michalk und Björn Beutelspacher, St.Gallen / Christoph Michels, St.Gallen / Elisabeth Mijnsen, Zumikon / Norbert Möslang, St.Gallen / Jean-Claude Müller, St.Gallen / Tamas Németh, St.Gallen / Jürg Niggli, Niggli+Zbinden Architekten, St.Gallen / Daniel Ochsner, Ochsner & Löhner, St.Gallen / Danna und Giancarlo Olgiati, Lugano / Otmar Pfister, St.Gallen / Markus Rauh, Mörschwil / Luzi Rageth, Base-Marketing, Zürich / Nancy und Ueli Richard, Wollerau / Uschi und Gerhard Hinrich Ries, St.Gallen / Sylvia und Kurt Ringer, Niedereufen / Margrit und Jakob Rizzi, Jona / Silvia und Toni Rusch, Abtwil / Wilfried Rutz, St.Gallen / Marianne Schatz, St.Gallen / Esther und Beat Schedler, St.Gallen / Veronika Scheffmacher, St.Gallen / Lucie Schenker und Kurt Huber, St.Gallen / Barbara und Christian Schibler, St.Gallen / Susanne und Hermann Schmid-Keller, St.Gallen / Edith Schmid-Bacher, St.Gallen / Christina Schmidheiny, St.Gallen / Kerim Seiler, Zürich / Gallus Senn, St.Gallen / Horst Seyfried, St.Gallen / Shirana Shahbazi, Schlieren / Gabriela und Markus Sigrist, Speicher / Sascha Spoun, St.Gallen / Markus Steiner, St.Gallen / Katharina Stoll-Cavelti, St.Gallen / Roman Strässle, Männedorf / Blanche und Michael Suter, Flawil / Walter Sutter-Siebrecht, St.Gallen / Natascha Thurnherr, St.Gallen / Bob van Orsouw, Bob van Orsouw Office, Zürich / Robbert van Rooden, Zürich / Margrit Weber-Meili, St.Gallen / Barbara Wegelin, St.Gallen / Marianne und Christoph Welte, St.Gallen / Sepideh Widmer, Niedereufen / Brigitte Wiederkehr, St.Gallen

Die Gönnerinnen und Gönner unterstützen die Kunst Halle Sankt Gallen mit einem Betrag zwischen CHF 100 bis 400 pro Jahr.

# Danke, Merci, Grazie!

## FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG:

Kulturförderung Stadt St.Gallen  
Kulturförderung Kanton St.Gallen  
Swisslos  
Fondation Nestlé pour l'Art (Partenariat)  
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden  
Migros-Kulturprozent  
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, St.Gallen  
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung  
philaneo  
Q-International, a grant by Fondazione La Quadriennale di Roma  
Stiftung für Ostschweizer Kunstschaffen  
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung  
Arnold Billwiller Stiftung  
Raiffeisen, für die Ermöglichung des Vermittlungsprogramms

## FÜR SACHSPENDEN, TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN SOWIE AUSLEIHEN:

Barbara Arvanitis, St.Gallen  
Feinzeit, Béatrice Gmünder Weibel, St.Gallen  
Martel AG, St.Gallen  
Militärkantine, St.Gallen  
Museum im Lagerhaus, St.Gallen  
Siebdruck27, Julian Käser, Zürich  
Wolfgang Soeder, Hamburg  
Stiftsbibliothek, St.Gallen  
Stiftung Lokremise, St.Gallen  
St.Galler Tagblatt AG, St.Gallen

## CLUB DER 20:

Kaspar Hartmann und Daniel Brunner, Helvetia Versicherungen, Basel/St.Gallen  
Bruno Looser, OTG St.Gallen AG, St.Gallen  
Roger Mahrle, Soplara, Altstätten  
Mirko Manser, AXA Winterthur, St.Gallen  
Beat Schedler und Martin Zuber, UBS Switzerland AG, St.Gallen  
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, St.Gallen  
Edith und Hans-Joachim Seifert, St.Gallen  
Gabi und Heinrich Thorbecke, St.Gallen  
und andere

sowie weiteren Gönnerinnen und Gönnern, die nicht namentlich erwähnt werden möchten  
und allen Mitgliedern, die durch ihre Beiträge zum Erfolg der Kunst Halle beitragen.

## PRESSE:

Annabelle / akzent / artline / brand-new-life.org / kunst:art / Kunstbulletin / KUNSTFORUM  
International / L'Officiel / Monopol / Mousse Magazine Online / Ron Orp's Mail St.Gallen /  
Saiten / Sonntagszeitung / SRF Tagesschau / St.Galler Tagblatt / St.Galler Nachrichten /  
Surprise / toxic.fm / Die Wochenzeitung WOZ / u.a.



Vera Ida Müller, Jiajia Zhang, Urs August Steiner,  
«Heimspiel 2018 – Kunstschaffen aus AR, AI, GL, SG, TG, FL und Vorarlberg»  
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, Stefan Jaeggi

# Revisorenbericht

Als Revisorin und Revisor des Vereins Kunst Halle St.Gallen haben wir die Jahresrechnung 2018 des Vereins geprüft und in allen Teilen für richtig befunden.

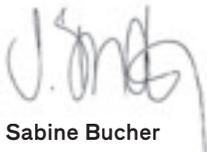
Wir haben festgestellt, dass

- Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- der Überschuss von CHF 6'253.20 dem Eigenkapital gutgeschrieben wurde. Das Eigenkapital beträgt nun CHF 31'099.96,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Vereinsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Wir stellen der Versammlung den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

St.Gallen, 5. Februar 2019

Die Revisorin:



Sabine Bucher

Der Revisor:



Roland Meier

# Bilanz 31. Dez 2018

mit Vorjahresvergleich (in CHF)

AKTIVEN	2018	2017
Kasse	1'254.45	1'183.10
Post	83'190.67	62'309.08
Bank	8'925.32	8'920.87
Debitoren	252.00	5'342.15
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'909.30	17'275.36
Mobiliar, Bürogeräte	2.00	2.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>112'533.74</b>	<b>95'032.56</b>
<hr/>		
PASSIVEN		
Kreditoren	18'967.08	16'800.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	54'028.75	38'785.70
Rückstellungen	8'437.95	14'600.00
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>81'433.78</b>	<b>70'185.80</b>
<hr/>		
Eigenkapital 1. Januar	24'846.76	19'977.01
Jahresgewinn/-verlust	6'253.20	4'869.75
<b>EIGENKAPITAL 31. DEZEMBER</b>	<b>31'099.96</b>	<b>24'846.76</b>
<hr/>		
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>112'533.74</b>	<b>95'032.56</b>
<hr/>		

# Erfolgsrechnung 2018

mit Vorjahresvergleich (in CHF)

ERLÖS AUS BEITRÄGEN UND VERKÄUFEN	2018	2017
Mitgliederbeiträge bis CHF 500	25'528.18	25'892.17
Mitgliederbeiträge ab CHF 500	32'500.00	33'000.00
Mitgliederbeiträge CLUB DER 20	45'000.00	45'000.00
Förderbeitrag Stadt St. Gallen	190'000.00	190'000.00
Förderbeitrag Kanton St. Gallen	190'000.00	170'000.00
Förderbeitrag Migros-Kulturprozent	6'000.00	5'000.00
Förderbeitrag Fondation Nestlé pour l'Art	30'000.00	30'000.00
Übrige Förderbeiträge inkl. Raiffeisen	92'950.10	75'117.40
Beitrag Stiftung Kunst Halle Sankt Gallen	0.00	0.00
Verkaufserlöse Ausstellungen	2'445.40	6'697.54
Verkaufserlöse Publikationen	943.25	1'289.15
Eintritte, Veranstaltungen	24'236.95	6'124.60
Go East (Listing-Abos & Inserate)	10'623.17	10'855.00
<b>BETRIEBLICHER GESAMTERTRAG</b>	<b>650'227.05</b>	<b>598'975.86</b>
Ausstellungsaufwand	- 148'491.55	- 116'178.35
Aufwand für Katalogprojekte	- 27'932.55	- 13'000.00
<b>BRUTTOGEWINN 1</b>	<b>473'802.95</b>	<b>469'797.51</b>
Personalaufwand	- 263'510.17	- 270'020.41
<b>BRUTTOGEWINN 2</b>	<b>210'292.78</b>	<b>199'777.10</b>
Miete und Nebenkosten	- 82'344.90	- 81'109.90
Unterhalt	- 8'477.90	- 10'547.70
Leasingaufwand mobile Sachanlagen	- 2'346.95	- 2'340.10
Verwaltungsaufwand	- 30'003.50	- 29'506.74
Werbeaufwand	- 55'281.30	- 52'205.53
Ausstellungskalender Go East	- 8'961.65	- 8'980.10
Übriger Betriebsaufwand	- 11'027.24	- 10'465.25
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>- 198'443.44</b>	<b>- 195'155.32</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>11'849.34</b>	<b>4'621.78</b>
Zinsertrag	- 279.55	- 150.93
Abschreibungen	- 5'316.60	0.00
Bezugssteuer	0.01	398.90
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
<b>JAHRESGEWINN/-VERLUST</b>	<b>6'253.20</b>	<b>4'869.75</b>



**Orgelkonzert von Hampus Lindwall in der Kirche Linsebühl, St. Gallen  
(im Rahmen der Ausstellung von Studio for Propositional Cinema)  
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen**

# Protokoll

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2017 des Vereins Kunst Halle Sankt Gallen vom 20. März 2018 um 18.30 Uhr

## ANWESENDE

13 Vereinsmitglieder sowie die Vorstandsmitglieder Markus Bänziger (Kassier), Jacqueline Honsell, Hermann Reinfrank, Marianne Rinderknecht und Ueli Vogt, die Revisorin Sabine Bucher und der Revisor Roland Meier, der Direktor Giovanni Carmine sowie weitere Mitarbeiter\*innen der Kunst Halle Sankt Gallen.

## TRAKTANDEN

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21. März 2017
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresbericht des Direktors
4. Jahresbericht des Kassiers
5. Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung
6. Wahlprozedere
7. Wahlen / Ergänzungswahlen
8. Varia

Vor der Versammlung findet eine Führung durch die aktuelle Ausstellung «Es juckt schon wieder unter dem Fell» von Herbert Hoffmann und die Gruppenausstellung «No Fear of Fainting in a Gym» mit Louisa Gagliardi, Ebecho Muslimova, Tabita Rezaire und Anna Uddenberg statt.

Jacqueline Honsell begrüsst die Anwesenden und leitet die heutige Versammlung. Der Präsident Tobias Forster kann aufgrund eines Todesfalls nicht an der Versammlung teilnehmen. Jacqueline Honsell spricht Tobias Forster im Namen des Vorstandes der Kunst Halle Sankt Gallen ihr tief empfundenes Mitgefühl aus.

Unter den gegebenen Umständen wird die Versammlung kurz und möglichst einfach abgehalten. Als Stimmzähler wird Andreas Bleiker ernannt.

## 1. PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 21. März 2017 ist im Jahresbericht 2017 enthalten. Es wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

## 2. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN, TOBIAS FORSTER

---

Jacqueline Honsell verweist auf den im Jahresbericht 2017 enthaltenen Bericht des Präsidenten. Dieser wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

## 3. JAHRESBERICHT DES DIREKTORS, GIOVANNI CARMINE

---

Giovanni Carmine berichtet von einem gelungenen und zugleich wichtigen Jahr 2017. So fanden in der Kunstwelt nicht nur verschiedene Grossanlässe statt, sondern es wurden ebenso Grundsatzdiskussionen über Themen wie «Gender Equality» oder Diskussionen über bestehende Ungleichheiten zwischen Nord und Süd angeregt. Thematiken, welche auch vor einer Institution wie der Kunst Halle Sankt Gallen nicht Halt machten. Es sei unabdingbar, solche Themen aufzugreifen und Diskussionen weiter zu verfolgen, ergänzt Giovanni Carmine.

Auch in finanzieller Hinsicht sei 2017 ein erfolgreiches Jahr gewesen. Zu Jahresende konnte die Kunst Halle gar mit einem kleinen Überschuss abschliessen. Dieses Ergebnis wurde nur dank grosszügiger Unterstützung auf verschiedensten Ebenen möglich, nicht zuletzt durch die vielen Gönner\*innen und Stiftungen aber auch durch ein Kunst-Halle-Team, das sich stets sehr engagierte und einen sorgfältigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln pflegte.

Zugleich blickt der Direktor auf künstlerischer Ebene auf ein «freutes» Jahr zurück. Zu Beginn konnte in Zusammenarbeit mit dem Palace St.Gallen – zu dessen zehnjährigem Bestehen – die Ausstellung «Flaggen Zeigen» realisiert werden. Mit Andrea Büttner «Gesamtzusammenhang» folgte ein verhältnismässig kurzfristiges Ausstellungsprojekt, wobei die Ausstellung auf erfreulich grosses Echo stiess und gar für den Turner Prize 2017 nominiert wurde. Die tiefgründige und äusserst interessante Ausstellung konnte durch die Zusammenarbeit mit der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum Berlin und einer Videoarbeit von David Raymond Conroy um weitere inhaltliche Kontexte ergänzt werden. Anschliessend transformierte Yuri Pattison die Räumlichkeiten der Kunst Halle in einen digitalen Raum. Mit seiner eindrücklichen Ausstellung «Trusted Traveller» behandelte er u.a. Themen wie die permanente Überwachung, das Reisen und die unausweichliche Künstlichkeit der Welt, in der wir uns bewegen und von der unsere Wahrnehmung stetig beeinflusst wird. Im Spätsommer folgte mit «Together» eine Gesamtinstallation grossformatiger Fotografien von Rico Scagliola & Michael Meier. Das in Zürich lebende Künstlerduo fotografierte Leute unterschiedlichsten Milieus und Alters unbemerkt im öffentlichen Raum, ihren Alltagshandlungen nachgehend. Scagliola & Meier bildeten mit ihrer Arbeit ein spannendes Portrait unserer globalisierten Welt. Mit der Ausstellung «Tan Lines» des Norwegers Fredrik Værsløv endete das Jahr 2017. Værsløv lebe und lehre Malerei und verstehe es trotz präziser Planung und Ausführung in seiner malerischen Praxis, Raum für Zufälle zu lassen, so Giovanni Carmine. «Tan Lines» wird 2018 in Bonn und Rom zu sehen sein. Ausserdem erscheint demnächst ein Künstlerbuch, welches in St.Gallen realisiert wird.

Abschliessend bedankt sich Giovanni Carmine für den kollektiven Effort. Ein besonderer Dank gelte hierbei den treuen Mitgliedern und Gönner\*innen, sowie der Stadt St.Gallen und dem Kanton St.Gallen für ihre grosszügige Unterstützung. Der Kanton St.Gallen habe gar seinen jährlichen Unterstützungsbeitrag per 2018 erhöht, informiert der Direktor. Ebenso gebühre dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, den Privaten, u.a. Raiffeisen und Fondation Nêstle pour l'Art sowie allen am Programm 2017 beteiligten Künstler\*innen, dem gesamten Kunst-Halle-Team und dem Vorstand ein grosser Dank.

Detaillierte Informationen sind dem Jahresbericht 2017 zu entnehmen. Dieser wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

#### 4. JAHRESBERICHT DES KASSIERS, MARKUS BÄNZIGER

Der Kassier Markus Bänziger stellt die Jahresrechnung 2017 vor und geht im Speziellen auf folgende Punkte ein: Mit rund CHF 599'000 umfasst der betriebliche Gesamtertrag sämtliche Mitgliederbeiträge sowie die Förderbeiträge aus der öffentlichen Hand und von Privaten. Dem betrieblichen Gesamtertrag gegenüber stehen der Ausstellungsaufwand, der Personalaufwand, Miet- und Mietnebenkosten sowie ein Verwaltungsaufwand, welcher als tief bezeichnet werden dürfe. Auch in diesem Jahr erwies sich das Zusammenbringen finanzieller Mittel als eine Herausforderung. Umso erfreulicher sei es nun, dass die Kunst Halle Sankt Gallen Ende 2017 mit einem kleinen Überschuss von CHF 4'869.75 abschliessen konnte, so der Kassier. Dieser Überschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches dadurch wieder etwas aufgestockt werden konnte. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 24'846.76. Markus Bänziger hält fest, dass mit den Mitteln haushälterisch umgegangen wurde und die Kunst Halle mit liquiden Mitteln von rund CHF 70'000 ins neue Jahr starten konnte.

Die Diskussion zur Jahresrechnung 2017 wird nicht gewünscht.

#### 5. REVISORENBERICHT UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG

Die Jahresrechnung 2017 wurde am 6. Februar 2018 durch die Revisorin Sabine Bucher und den Revisor Roland Meier geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Es wird auf den Revisorenbericht im Jahresbericht 2017 verwiesen.

Roland Meier beantragt, die Jahresrechnung 2017 sei zu genehmigen. Der Revisorenbericht sowie die Jahresrechnung 2017 werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

#### 6. WAHLPROZEDERE

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung eine Änderung von Art. 5 Abs. 1 der Statuten vom 22. April 2008. Die Amtsdauer soll von einem Jahr auf zwei Jahre erhöht werden. Die beantragte Statutenänderung lautet wie folgt:

##### Art. 5 Abs. 1 (bisher)

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand, der mindestens aus fünf Mitgliedern besteht. Präsidium, Kassieramt und Revisionsstelle werden durch die Mitgliederversammlung bestimmt. Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.

##### Art. 5 Abs. 1 (neu)

Die Mitgliederversammlung wählt für eine Amtsdauer von zwei Jahren den aus mindestens fünf Mitgliedern bestehenden Vorstand, den Präsidenten oder die Präsidentin, den Kassier oder die Kassierin sowie die Revisionsstelle. Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht. Die beantragte Statutenänderung wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

## 7. WAHLEN/ERGÄNZUNGSWAHLEN

Mit Marianne Rinderknecht und Peter Kamm gaben zwei langjährige Vorstandsmitglieder zuhanden der diesjährigen Mitgliederversammlung ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Giovanni Carmine verabschiedet die zwei St.Galler Kunstschaaffenden und dankt für ihren langjährigen Einsatz für die Kunst Halle und ihr wertvolles Engagement, welches stets auch im Namen der Künstler\*innen stand.

Neu in den Vorstand werden drei Persönlichkeiten vorgeschlagen. Ueli Vogt stellt den Anwesenden die zur Wahl stehenden Personen vor. Es sind dies: Barbara Signer, Künstlerin, studierte Japanologie, Zürich; Maria Nänny, Kulturverantwortliche FHS St.Gallen, studierte Kunstgeschichte, Bühler/AR; Roman Kern, Rechtsanwalt, Notar und Mediator, St.Gallen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Für eine Amtsdauer von zwei Jahren werden in globo gewählt: die neuen Vorstandmitglieder Barbara Signer, Maria Nänny und Roman Kern, die bisherigen Vorstandmitglieder (es sind dies Tobias Forster [Präsident], Markus Bänziger [Kassier], Jacqueline Honsell, Hermann Reinfrank und Ueli Vogt) sowie die Revisorin Sabine Bucher und der Revisor Roland Meier.

## 8. VARIA

Es gehen keine weiteren Wortmeldungen ein. Jacqueline Honsell bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und das entgegengebrachte Vertrauen und lädt die Anwesenden zu einem Apéro ein.

Die Versammlung wird um 19.15 Uhr geschlossen.

St.Gallen, 24. April 2018

In Vertretung des Präsidenten: Jacqueline Honsell  
Für das Protokoll: Fabienne Lussmann

# Verein

## VORSTAND

Tobias Forster, Präsident  
Markus Bänziger, Kassier  
Jacqueline Honsell  
Roman Kern  
Maria Nänni  
Hermann Reinfrank  
Barbara Signer  
Ulrich Vogt

## REVISION

Sabine Bucher  
Roland Meier

## DIREKTOR

Giovanni Carmine

## MITARBEITER\*INNEN

Maren Brauner, Assistentzkuratorin  
Fabienne Lussmann, Administration  
Gabriela Baumann, Buchhaltung  
Anna Beck-Wörner, Kunstvermittlerin  
Sebastian Schaub, Techniker  
Alex Metzler, Techniker, ab 12.2018  
Timo Bockstaller, Techniker, bis 9.2018  
Cornelia Harb, Ausstellungsaufsicht  
Melissa Jetzer, Praktikantin, ab 7.2018  
Aline Suter, Praktikantin, bis 6.2018

## GRAFIK

Cornel Windlin & Laurenz Brunner  
Marco Müller

## PHOTOGRAPHIE

Gunnar Meier  
Stefan Jaeggi

## **IMPRESSUM**

---

**Druck:** Niedermann Druck, St. Gallen  
**Layout:** Marco Müller, Zürich  
**Auflage:** 650 Exemplare  
**Titelseite:** Studio for Propositional Cinema, «SCENOGRAPHY: Redundant as eyelids in absence of light.»  
**Photo:** Kunst Halle Sankt Gallen, Gunnar Meier

## **MITGLIEDSCHAFT**

---

Als Mitglied des Vereins Kunst Halle Sankt Gallen werden Sie laufend über die aktuellen Ausstellungen informiert, erhalten den vier- bis fünfmal jährlich erscheinenden Ausstellungskalender GO EAST!, geniessen Ermässigung auf unsere Publikationen und Veranstaltungen und haben zudem freien Eintritt in folgende Kunstinstitutionen in der Schweiz und im benachbarten Ausland:

Aargauer Kunsthaus  
Bündner Kunstmuseum  
CACT/MACT Arte Contemporanea Ticino  
Centre d'Art Contemporain Genève  
Centre d'Art Contemporain Yverdon-les-Bains  
Centre d'Art Neuchâtel  
Haus für Kunst Uri  
Kulturhaus Palazzo Liestal  
Kunsthalle Basel  
Kunsthalle Bern  
Kunsthalle FRI-ART Fribourg  
Kunsthalle Zürich  
Kunsthaus Baselland  
Kunsthaus Glarus  
Kunsthaus Langenthal  
Kunsthaus Zug  
Kunstmuseum des Kantons Thurgau & Ittinger Museum  
Kunstmuseum Liechtenstein  
Kunstmuseum Luzern  
Kunstmuseum St.Gallen  
Kunstmuseum Thun  
Kunstmuseum Wallis  
Kunstraum Kreuzlingen  
Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona  
Kunstzone in der Lokremise St.Gallen  
Migros Museum für Gegenwartskunst Zürich  
Museum im Lagerhaus St.Gallen  
Shedhalle Zürich



**Oben:** Eröffnung der Ausstellung von Studio for Propositional Cinema mit Barbecue

**Unten:** Eröffnung der Ausstellung «Heimspiel 2018 – Kunstschaffen aus AR, AI, GL, SG, TG, FL und Vorarlberg»

**Photos:** Kunst Halle Sankt Gallen

Kunst Halle Sankt Gallen  
Davidstrasse 40  
CH-9000 St. Gallen



T +41 (0)71 222 10 14  
info@k9000.ch  
www.k9000.ch

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag 12–18 Uhr  
Samstag und Sonntag 11–17 Uhr

